



INFORMATIONEN 2018

	Seite
Vorwort der Vorsitzenden	3
Einrichtung Koordinierungsstelle für Alleinerziehende Hessen	
Berichte von Gremien und Veranstaltungen	
○ Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen (AGF) Fam.Pol.Gespräche/Sitzungen	4
○ LandesFrauenRat Hessen (LFR)	5
○ Kommission Hessen hat Familiensinn	7
○ Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG)	
- Hessisches Sozialforum 18.08.2018	8
- Kampagne gegen Altersarmut	
○ Der Paritätische	
○ Fachtag „Armut von Alleinerziehenden und Kindern: Was hilft?“	10
○ Fachtag „Kinderbetreuung im Spannungsfeld von Arbeitswelt und Kindeswohl“	17
Weitere Aktivitäten	
○ Internet	
○ Kellersanierung	24
○ Flohmarkt	23
○ AG Öffentlichkeitsarbeit Bundesverband	28
○ Datenschutz	

Zum Thema.....

○ Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Regeleinrichtungen und ergänzende Kinderbetreuung	
○ „Präventionsangebote und Unterstützung im Lebensraum für Alleinerziehende“	29
○ Bertelsmann-Studie	30
○ Es reicht für alle	31
○ Nach der Reform ist vor der Reform	
○ Unterhaltsvorschuss	
Hintergrund	
○ Was ist das Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen (BSG)	32
Pressemitteilungen des Bundesvorstandes	
○ Bertelsmann-Studie zu Kinderarmut: Alleinerziehende fordern Kindergrundsicherung	
○ Bekämpfung von Kinderarmut sollte Priorität haben!	34
Pressestimmen	
○ Fratz 73/2018 -	36
○ Kindergeld wird für Kinder ausgegeben . . .	
○ Alleinerziehende Mütter wollen arbeiten	
Aus Gerichtsurteilen	
○ Unterhalt im Wechselmodell	36
○ Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	
○ Entscheidung über die Impfung eines Kindes als eine Angelegenheit von erheblicher Bedeutung	
Termine	39

Der VAMV Landesverband Hessen e.V. gehört dem VAMV Bundesverband e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen an.

Er ist Mitglied im DER PARITÄTISCHE Landesverband Hessen e.V., im Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V. und im Landesfrauenrat.

Der VAMV Landesverband Hessen e.V. ist überkonfessionell und parteipolitisch ungebunden und wird gefördert durch das Land Hessen.

Als anerkannter gemeinnütziger Verband ist er zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.



Vorwort der Vorsitzenden



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des VAMV Hessen,

auch dieses Jahr war für uns alle wieder ein Jahr voller Aktivitäten und Ereignisse – auf eines jedoch blicken wir mit besonderem Stolz zurück:

Vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) haben wir den Auftrag zum Aufbau der ersten Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Hessen erhalten! Dies ermöglicht es uns nun, dieses seit Jahren geplante, aber mit rein ehrenamtlichen Mitteln nicht umsetzbare Vorhaben, in Angriff zu nehmen!

Unsere neue Mitarbeiterin Claudia Kasten wird sich ab Januar damit befassen und wir heißen sie herzlich willkommen!

Mit Wirkung zum 31.12.2018 tritt unsere Vorstandskollegin Gabi Bues als stellvertretende Vorsitzende zurück, wird uns aber als Beisitzerin weiter unterstützen. Ihr gilt unser herzlicher Dank, denn ohne sie und ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Fachkompetenz wäre dieser große Erfolg nicht möglich gewesen!

Nun freuen wir uns auf ein sehr aktives Jahr, in dem wir endlich in ganz Hessen tätig werden können und werden, freuen uns weiterhin auf Eure aktive Unterstützung. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz aller Mitglieder z.B. bei den Flohmärkten und anderen Aktivitäten ist die Arbeit im Verband nicht zu leisten und die nötigen Mittel kaum einzuwerben.

Wir wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Maja Bott
Vorsitzende



Koordinierungsstelle Alleinerziehende in Hessen



Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Hessen hat vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) den Auftrag erhalten, eine Koordinierungsstelle für Angebote für Alleinerziehende in Hessen aufzubauen. Hierfür stellt das HMSI dem VAMV LV Hessen Mittel zur Verfügung, die es ermöglichen, die notwendigen Recherchen, Dokumentationen und Beratungen durchzuführen. Das Projekt hat zunächst eine Laufzeit bis 2020.

Der VAMV Hessen hat im August mit den Arbeiten begonnen. Ab Januar 2018 wird eine hauptamtliche Mitarbeiterin die Projektleitung übernehmen. Hurra! Ziel ist es, für Alleinerziehende in Hessen Ansprechpartner zu sein, zu netzwerken, Anlaufstellen zu identifizieren, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und und und ... Ein Projekt, das wir schon vor längerer Zeit konzipiert haben, aber aus finanziellen Gründen in dieser Form ehrenamtlich nicht bewältigen konnten.



Berichte aus Gremien und von Veranstaltungen



Bericht von der Arbeit in der AGF

(Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen)

Das von dem Gremium erarbeitete Grundsatzprogramm ist fertig, so dass es Ende des Jahres in Druck gehen kann. Eine Online-Version wird bereits in Kürze zur Verfügung stehen.

Der neue Flyer wird ebenfalls in Kürze fertiggestellt sein und dann sowohl als Druckversion als auch als online zur Verfügung stehen.

Auch in diesem Jahr fanden wieder Gespräche mit den familienpolitischen

Sprechern der einzelnen Parteien statt, die zum Teil im hessischen Landtag abgehalten wurden. Es waren vor dem Hintergrund der Landtagswahl in Hessen insgesamt spannende Diskussionen.

Bericht von der Arbeit im LFR - (LandesFrauenRat)

#frauenwählt – Eure Stimme zählt

Auch in diesem Jahr war der LFR aktiv. Im Hinblick auf 100 Jahre Frauenwahlrecht wurde zu einer Informationsveranstaltung „#frauenwählt Eure Stimme“ zählt eingeladen.

Gespräch mit Herrn Ministerpräsident Volker Bouffier und Herrn Staatsminister Stefan Grüttner am 8. August 2018

Beim Gespräch in der Staatskanzlei machte Herr Ministerpräsident Volker Bouffier deutlich, dass Frauenthemen die Gesamtgesellschaft betreffen. U. a. wurden der Hessische Lohnatlas und die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern intensiv besprochen. Herr Bouffier zeigte sich interessiert an den Erfahrungen der Frauen mit dem neuen Entgelttransparenzgesetz. Die Teilnehmerinnen begrüßten das Gesetz, sehen hier jedoch Verbesserungsbedarf, da die Auskunft häufig nicht aussagekräftig genug sei.

Im Anschluss wurde die Bedeutung des Ehrenamtes diskutiert. Hier verwies der Ministerpräsident auf die Landtagswahl, bei der auch über eine aktualisierte Hessische Verfassung abgestimmt wurde und die vorsieht, das Ehrenamt in der Verfassung aufzunehmen. An dieser Stelle wurde der stellvertretenden LFR-Vorsitzenden Rita Czymai gratuliert, die den Landesehrenbrief am 30. Juli 2018 für ihr 30-jähriges ehrenamtliches Engagement erhalten hatte. Der Ministerpräsident und der Staatsminister riefen die anwesenden Verbandsvertreterinnen dazu auf, in ihren Verbänden nach geeigneten Kandidatinnen für die Auszeichnung für den Landesehrenbrief zu suchen, um diese vor Ort den Landräten*innen bzw. Bürgermeister*innen vorzuschlagen. Denn nur so kann das ehrenamtliche Engagement von Frauen sichtbar gemacht werden. (Mehr zum Landesehrenbrief:<https://staatskanzlei.hessen.de/ueber-uns/orden-ehrenzeichen/wuerdigung-langjaehriger-ehrenamtlicher-leistung>)

Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung am 1. November 2018 wurde ein Fachvortrag "*Gleichstellungspolitischer Werdegang der Bundesagentur in den letzten 20 Jahren*" gehalten. Themen waren u.a. der Dialog Chancengleichheit in Hessen sowie geschlechterdifferente Daten zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Ausbildung in Hessen.

Nähere Informationen zum Vortrag können in der VAMV-Geschäftsstelle eingesehen werden.

Vorstandswahl

Bei den Vorstandswahlen wurde **Sigrid Isser** (Frauen Union der CDU Hessen) in ihrem Amt als **Vorsitzende** bestätigt. Zur **stellvertretenden Vorsitzenden** wurde die bisherige Beisitzerin **Brigitte Ott** (pro familia Hessen e.V.) gewählt. **Ursula Pöhlig** (Landfrauenverband Hessen) wurde als **Beisitzerin** in ihrem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand vom LFR Hessen wurden als Beisitzerinnen **Andrea Gerlach** (AsF Hessen Süd) und **Dominique-Chantal Pontani** (Zonta Club Hessen) gewählt.

Der VAMV gratuliert!

Kommission des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) „Hessen hat Familiensinn“

Im Jahr 2018 haben wir wieder in der Kommission mitgearbeitet. Aus den einzelnen Dialogforen wurden in den Sitzungen der Kommission 24 Handlungsempfehlungen erarbeitet. In der diesjährigen Abschlusssitzung am 28.11.2018 hat die Arbeitsgruppe des HMSI über den Status der einzelnen Empfehlungen berichtet und die ersten Ergebnisse vorgestellt.

Ein wichtiges Ergebnis ist die Tatsache, dass die Kommission weiter bestehen bleibt und den Fortgang der Arbeiten verfolgen wird.

<http://www.hessenhatfamiliensinn.de/>

Bündnis für Soziale Gerechtigkeit

- **Hessisches Sozialforum**

Das 13. Hessische Sozialforum fand in diesem Jahr unter dem Titel „Kein Essen in Hessen – (Grenzen der) Solidarität in einer vielfältigen Gesellschaft“.

Nach einem Einleitungsvortrag zum Thema „Die soziale Lage in Hessen“ von Marcus Hantsch, VDK Hessen, und einer Podiumsdiskussion wurde in vier Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen diskutiert. In der Abschlussrunde am Ende der Veranstaltung wurden die Ergebnisse dieser Diskussionsrunden dem Publikum vorgestellt und es gab Gelegenheit Stellung zu nehmen.

<https://www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de/was-wir-machen/sozialforum/>

- **Kampagne Heute Armut von morgen bekämpfen**

Das zweite große Projekt des Jahres war der Start einer Kampagne gegen Altersarmut, in der über einen Zeitraum von zwei Jahren mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen hessenweit auf die drohende Verschärfung des Problems der Altersarmut hinweisen soll.

Bei der Auftaktveranstaltung am 17.10.2018 führte Armutsforscher Prof. Dr. Stefan Sell mit einem Vortrag in das Thema ein.

<https://www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de/>

Der Paritätische

Jahresmitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung am 22.11.2018 wurde ein neuer Landesvorstand gewählt!

Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Werner wurde in seinem Amt bestätigt.

Wir wünschen für die weitere Arbeit alles Gute.

<https://www.paritaet-hessen.org/aktuelle-themen-slider/archiv/mitgliederversammlung-am-22112018/vorstandswahl.html>

BTHG/Regionalkonzept

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und das Regionalkonzept waren Themen der Mitgliederversammlung 2018. Beides wird in 2019 einen hohen Stellenwert in der Arbeit des Paritätischen haben.

Paritätischer Mittwoch

Auch in diesem Jahr wurden unter dem Format „Paritätischer Mittwoch“ Veranstaltungen angeboten, die von Vertreterinnen des VAMV genutzt wurden. Eines der Themen war die Nutzung von Social Media in Vereinen und Verbänden. Die Notwendigkeit der Nutzung steht außer Frage, es muss

allerdings genau geprüft werden, welche Medien gewählt und auch bedient werden können.

Im Rahmen der Einrichtung der Koordinierungsstelle für Alleinerziehende ist dies ein wichtiges Thema, das uns noch weiter beschäftigen wird.

Fachtagung: „Armut von Alleinerziehenden und Kindern: Was hilft?“ am 27.03.2018 in Frankfurt

Die Heinrich-Böll-Stiftung Hessen lud zu dieser Veranstaltung in das Haus am Dom ein. Seit Jahren ist bekannt, dass Alleinerziehende und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko in Deutschland tragen. Jede fünfte Familie in Deutschland wird von Alleinerziehenden betreut und versorgt. 90 % dieser Alleinerziehenden sind Frauen. Auch in Hessen haben alleinerziehende Frauen und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko. Mehr als 40 % der Alleinerziehenden-Familien leben in Hessen unterhalb der Armutsgrenze in relativer Armut. Und das Armutsrisiko steigt weiter an, obwohl der Anteil an Erwerbstätigen in dieser Gruppe gestiegen ist.

Was bedeutet es, in unserer Gesellschaft in Armut zu leben? Warum ist das seit Jahren so und warum haben bisherige familienpolitische Maßnahmen offenkundig zu keiner Verbesserung dieses gesellschaftlichen Missstands geführt? Wird die geschlechterpolitische Dimension dabei zu wenig thematisiert?

Im Dezember 2017 hat sich die Arbeits- und Sozialministerkonferenz dafür ausgesprochen, die finanziellen Leistungen der Kinder- und Familienförderung grundsätzlich zu reformieren. In welche Richtung mussten diese Reformen gehen, um die Armut von Alleinerziehenden, und das heißt fast ausschließlich alleinerziehenden Frauen und ihren Kindern am besten anzugehen und wirksam zu bekämpfen? Welche Unterstützung wünschen sich die Betroffenen?

Was ist über die materielle Absicherung hinaus nötig, um benachteiligten Frauen/Familien und ihren Kindern soziale und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen?

Über diese Themen diskutierten: Sabine Andresen Professorin für Familienforschung und Sozialpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt, Gabi Bues für den VAMV und Wolfgang Strengmann-Kuhn MdB Bündnis 90 /Die

Grünen und Mitglied der familienpolitischen Kommission der Heinrich-Böll-Stiftung unter der Moderation von Pitt von Bebenburg von der Frankfurter Rundschau.

<https://www.boell-hessen.de/armut-von-alleinerziehenden-und-kindern-hilft/>

Fachtagung: „Eltern im Spannungsfeld zwischen Erwerbstätigkeit und Kindeswohl“ am 24.09.2018 in Frankfurt

Flexible Arbeitsmodelle und atmende Lebensläufe sollen die Spannung zwischen Kindeswohl und Arbeitswelt abbauen.

Vier Tage nach dem Weltkindertag diskutierten rund hundert Erwachsene im Haus am Dom in Frankfurt über „Kinderbetreuung im Spannungsfeld von Arbeitswelt und Kindeswohl“. Die Veranstalter der Fachtagung (u.a. der VAMV) machten das Spannungsfeld im Auseinanderklaffen von Wunsch und Wirklichkeit aus. Kinder wünschen sich freie Zeit zum Spielen, Lernen und Spaß haben mit ihren Eltern. Die gesuchte gemeinsame Familienzeit unterstützt sie beim Heranwachsen und tut allen gut. Eltern wünschen, dass ihre Kinder gut versorgt sind, gute Bildung erhalten und der Start ins Erwachsenenleben gelingt. Sie arbeiten, um den Lebensstandard die soziale Teilhabe für alle zu sichern. Die gesellschaftliche Wirklichkeit geht in eine andere Richtung, die wenig Zeit lässt. Längst leben Familien mit einem Elternteil von einem Einkommen, das nur sehr knapp ausreicht, oder beide Elternteile müssen arbeiten, um die Familie ernähren zu können. Parallel müssen Kinder außerfamiliär betreut werden.

Die Kindheitsforscherin Katharina Gerarts von der evangelischen Hochschule Darmstadt plädierte in ihrem Vortrag dafür, bei der Debatte um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen selber einzubeziehen. Sie skizzierte drei Elemente, die Kinder in der außerfamiliären Betreuung brauchen: verlässliche und stabile Beziehungen, altersgemäße Freiräume und Möglichkeiten zur Mitbestimmung.

VAMV- Ortsverband Frankfurt am Main e.V., Adalbertstr.15-17, 60486 Frankfurt, 069-97981884, info@vamv-frankfurt.de

Gerarts betonte: "Grundlage ist aber für alle Kinder eine sichere Beziehung zu ihren Eltern oder anderen Sorgeberechtigten. Dafür brauchen Familien gemeinsame qualitätsvolle Zeit, die mit flexiblen Arbeits- und Betreuungsmodellen ermöglicht werden muss." Martin Bujard vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung beschrieb im zweiten Vortrag, wie die Eltern kleiner Kinder sich oft in der Rushhour des Lebens befinden. Um die Spannung von Arbeitswelt und Kindeswohl zu lösen, müsse neben eine

qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ein familienfreundlicher Arbeitsmarkt treten. Bujard sagte: „Warum sollen sich Eltern oft einseitig an die Arbeitszeitwünsche und tradierten Karrieremuster der Betriebe anpassen und nicht umgekehrt die Betriebe auch an die Bedürfnisse von Familien mit Kindern? Immer mehr Väter wünschen sich Vollzeit light zu arbeiten. Viele Mütter möchten in qualifizierten Teilzeitstellen arbeiten, während die Kinder noch klein sind, und später Richtung Vollzeit. Es bedarf atmender Lebensläufe und neuer Karrieremuster für Eltern.“

An welchen Punkten die „atmenden Lebensläufe“ Realität werden könnten, diskutierten die Teilnehmenden in Workshops zu den Themen Haushaltsnahe Dienstleistungen, erweiterte flexible Betreuungszeiten, Arbeitszeitkonten, familienbewusste Unternehmenskultur und Nachmittagsbetreuung.

Dem Thema schulische Nachmittagsbetreuung stellten sich im abschließenden „politischen Blitzlicht“ auch die Landtagsabgeordneten Dr. Ralf-Norbert Bartelt (CDU), Marcus Bocklet (Bündnis 90/Die Grünen), Gerhard Merz (SPD) und René Rock (FDP). Ob Hort, variables Wahlangebot an AGs oder Ganztagschule - die Unterschiede über das „Wie“ der Nachmittagsbetreuung traten deutlich zu Tage. Dass der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter für Bund und Länder höchste Priorität hat, zeigt die Koalitionsvereinbarung auf Bundesebene. Bis zum Jahr 2025 soll ein solches Angebot Eltern und Kindern durch einen Rechtsanspruch garantiert werden. Für Investitionen in den Ganztagsausbau stellt der Bund in dieser Legislaturperiode zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Mit der Weitergabe der aufgeworfenen Fragen und Forderungen an die im Land Hessen politisch Verantwortlichen setzten die Veranstalter dramaturgisch den Schlusspunkt unter die Tagung.

Eine ausführliche Dokumentation mit den Fachvorträgen, Ergebnissen der Workshops und Fotos finden Sie unter: <http://kinderbetreuung.hessenstiftung.de/dokumentation.htm>



Weitere Aktivitäten



Internet

Der LV musste beschließen, noch vor Ende des Jahres auf eine neue Website umzusteigen. Grund hierfür waren zum einen die neuen Bestimmungen des Datenschutzes sowie die erhöhten Anforderungen an die Website aufgrund der gerade gestarteten Einrichtung der Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Hessen.

Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, den Dienstleister des Bundesverbandes zu nutzen. Hierdurch wird zum einen die Corporate Identity eingehalten, zum andern konnten mit dieser Lösung erhebliche Entwicklungskosten eingespart werden.

Sanierung Keller

Nach dem Hochwasser in den Kellerräumen im Juni musste der gesamte Inhalt der Keller- und Souterrainräume geräumt und entsorgt werden. Auch eine Zwischenwand mit Tür zum Kinderspielzimmer musste entfernt werden. Nach Trocknung der Räume wurden nach den Herbstferien die Trennwand und Tür neu eingesetzt und neues Mobiliar für den Kellerraum beschafft und aufgebaut. Der Kinderspielraum wird in den kommenden Wochen erneuert.

Flohmarkt im VAMV

Nach einem Flohmarkt im Frühling mussten die Flohmärkte im Sommer und Herbst nach einem Hochwasser in den Kellerräumen des VAMV in Frankfurt abgesagt werden.

Bei dem Hochwasser war der Inhalt der Kellerräume inkl. aller Möbel, Flohmarktartikel und der Gesamteinrichtung des Kinderspielzimmers komplett zerstört worden.

Erst nach Sanierung des Kellers und Sammlung neuer Artikel konnte im November am 17./18.11.2018 wieder ein Flohmarkt stattfinden. Ein großer Erfolg für die Beteiligten und die treuen Kunden des Flohmarktes. Vierzehn ehrenamtlich Aktive haben dieses Mal insgesamt 187 Stunden gearbeitet, um den Flohmarkt zu stemmen, durchschnittlich also jede/r 14 Stunden. Vielen, vielen Dank dafür!!!

AG Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes

Auch in diesem Jahr hat der LV Hessen den Bundesverband bei der Erstellung und Vervollständigung des Handbuchs für Kontaktstellen und Vereine unterstützt. Noch im Laufe des Jahres soll das Handbuch in einer Vorversion fertiggestellt und im kommenden Jahr bei der ErVo und der BDV diskutiert und verabschiedet werden.

Das Handbuch soll nach Fertigstellung in elektronischer Form interessierten Gruppen und Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Zum einen soll hiermit vermieden werden, dass jede Gruppe und jeder Verein alle Arbeitsprozesse, die in anderen Vereinen bereits funktionieren selbst entwickeln muss. Zum anderen soll das Handbuch helfen, der Corporate Identity ein wenig näher zu kommen, indem man die gleichen Vorlagen und Entwürfe verwendet.

Datenschutz

Viel Kraft und Zeit hat uns die Umsetzung der EU-DSGO gekostet. Auch der VAMV war wie alle anderen datenverarbeitenden Unternehmen und Institutionen verpflichtet, die EU-Datenschutzgrundverordnung fristgerecht umzusetzen. Dies betrifft bei uns hauptsächlich die Mitgliederdaten, da wir persönliche Daten aus den Beratungen aus Gründen der Schweigepflicht nicht erheben. Für die Erhebung und Speicherung aller personenbezogenen Daten wurden genaue Prozedere festgeschrieben, nach denen die Daten gespeichert und entsprechend wieder gelöscht werden.

Empfänger von Informationspost und Newsletter haben die Möglichkeit jederzeit von der Verteilerliste gestrichen zu werden. Hierauf wird jeweils hingewiesen.

Bei Beratungs- bzw. Informationsanfragen per Email haben wir uns im Verein darauf geeinigt, dass keine Online-Beratungen durchgeführt werden und auf das Angebot der telefonischen und persönlichen Beratung verwiesen wird.



[Zum Thema ...](#)



Handlungsempfehlungen des VAMV

Betreuungslücken schließen: Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Regeleinrichtungen und ergänzende Kinderbetreuung auf den Weg bringen – Arbeitszeitsouveränität stärken!

Der VAMV fordert die Politik auf, realistische Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Eltern eine eigenständige Existenz für sich und ihre Kinder grundsätzlich durch Erwerbstätigkeit sichern können. Neben einer Stärkung der

Arbeitszeitsouveränität von Arbeitnehmer/innen sind dafür flächendeckend tatsächlich bedarfsgerechte und gebührenfreie Kinderbetreuungsangebote erforderlich.

Die Öffnungszeiten von Regeleinrichtungen der Kindertagesbetreuung sind so zu gestalten, dass sie die Arbeits- sowie auch die erforderlichen Wegezeiten der Eltern in der Regel abdecken. Gleichzeitig sind im Arbeitsrecht effektive individuelle Ansprüche für Arbeitnehmer/innen zu schaffen, damit Eltern neben einer Erwerbstätigkeit ausreichend Zeit für Sorgearbeiten und ein gemeinsames Familienleben mit ihren Kindern haben. Verbleibende Betreuungslücken, beispielsweise auf Grund atypischer Arbeitszeiten oder der Gesundheitsvorsorge der Eltern, sind bundesweit durch kostenfreie und flexible Angebote ergänzender Kinderbetreuung zu schließen. Ergänzende Kinderbetreuung umfasst je nach individuellem Bedarf Hol- und Bringdienste sowie eine Betreuung zu Randzeiten, über Nacht oder am Wochenende bei den Familien zu Hause.

Damit diese Maßnahmen flächendeckend wirkungsvoll umgesetzt werden können, spricht der VAMV die folgenden Handlungsempfehlungen an die Politik aus:

Den Gesamttext der Empfehlung erhalten Sie auf Anfrage durch die Geschäftsstelle.

„Präventionsangebote und Unterstützung im Lebensraum für Alleinerziehende“

Pilotprojekt für eine Maßnahme der Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebens-welt zur Umsetzung des Präventionsgesetzes (§ 20a SGB V)

In Kassel sind 25,4% der Haushalte mit Kindern Alleinerziehendenhaushalte. Zu fast 90% sind es Frauen, die in den Ein-Elternfamilien die Verantwortung tragen. Wie in vielen Großstädten, so beträgt auch in Kassel der Anteil der Alleinerziehenden, die ganz oder ergänzend auf SGB II angewiesen sind, fast 40%, es besteht also ein hohes Armutsrisiko.

Alleinerziehende leben in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf oder dem Bemühen um existenzsichernde Arbeit. Die hohen Anforderungen unter schwierigen Bedingungen führen zu erhöhten psychosozialen und gesundheitlichen Risiken.

Dem trägt die Landesrahmenvereinbarung Hessen (LRV) Rechnung, indem sie die Alleinerziehenden als eine besonders zu fördernde Bevölkerungsgruppe explizit benennt.

Mit Inkrafttreten des Präventionsgesetzes zum 25. Juli 2015 und den in diesem Zuge von der Nationalen Präventionskonferenz beschlossenen Bundesrahmenempfehlungen wurde die Verminderung sozial bedingter sowie geschlechtsbezogener Ungleichheit von Gesundheitschancen (§ 20 Abs. 1 SGB V) verstärkt in den Fokus gerückt. Die Krankenkassen sind aufgefordert, die Gesundheitsförderung bei Menschen mit besonderem Präventionsbedarf zielgerichtet und qualitätsgesichert auszubauen und die übergreifende Zusammenarbeit zu stärken. Gesundheitsförderung und Prävention sollen gemäß § 20a SGB V in sogenannten Lebenswelten erbracht werden.

Vor diesem Hintergrund startete im Oktober 2017 das Kooperationsprojekt „Präventionsangebote und Unterstützung im Lebensraum für Alleinerziehende“ der Stadt Kassel, des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek) und der Landesvertretung Hessen.

Das Projekt gliedert sich in drei Teilprojekte.

Teilprojekt I – Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende

Ein lokales Netzwerk wurde gebildet aus allen Kasseler Familienzentren, den „Frühen Hilfen“, den Familiennetzen und dem Bündnis für Familien, dem Gesundheitsamt, den Beauftragten für Chancengleichheit von Agentur und Jobcenter, der vdek und dem Frauenbüro – und, seit den letzten beiden Sitzungen auch dem VAMV Hessen. In diesem Teilprojekt werden die Bedarfe Alleinerziehender entwickelt und passgenaue Angebote und Informationsmaterialien für die Familien entwickelt. Durch die Zusammenarbeit sollen die Schnittstellen zwischen den Netzwerkpartnern optimiert werden, so dass Angebote und Informationen die betroffenen Familien besser erreichen.

Teilprojekt II – „wir2 – Bindungstraining für Alleinerziehende“

Die Durchführung des „wir2“-Programms ist das Kernstück des Pilotprojekts. Es handelt sich um ein evaluiertes und wirksamkeitsgeprüftes Angebot der Walter Blüchert Stiftung speziell für alleinerziehende Mütter und Väter, die sich Unterstützung wünschen.

In zwei Kasseler Familienzentren wird das Programm „wir2“ angeboten. Dafür wurden zwei Teams, jeweils bestehend aus einer Sozialpädagogin und einem Sozialpädagogen, zu „wir2“-TrainerInnen fortgebildet. Seit April 2018 werden die Kurse, die aus 20 jeweils anderthalbstündigen Einheiten bestehen, durchgeführt. Ein Kurs findet am Nachmittag statt, einer am Vormittag, Kinderbetreuung wird angeboten. Die Kurse sind an zwei der Kasseler Familienzentren angebunden, die in sehr unterschiedlichen Stadtteilen liegen. An beiden Standorten nehmen ausschließlich alleinerziehende Mütter teil. Entsprechend der sozialen Struktur der Bevölkerung in den beiden Stadtteilen, ist auch die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen unterschiedlich – in Wehlheiden sind mehr Akademikerinnen vertreten.

Teilprojekt III – Unterstützung und Beratung für Alleinerziehende im SGBII-Bezug

Das Teilprojekt III wird von der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters der Stadt Kassel verantwortet. Es handelt sich um ein etabliertes Set an Maßnahmen, Verfahrensabläufen und Beratungsangeboten des Jobcenters nach §16 SGB II zur Unterstützung Alleinerziehender bei der (Wieder-) Eingliederung in Erwerbsarbeit oder Ausbildung mit bedarfsorientierten Unterstützungsangeboten für die Kinderbetreuung in Randzeiten, die nicht über Kinderbetreuungszeiten in der Kindertagesstätte bzw. den Schulen abgedeckt sind. Die Maßnahmen sind entwickelt und können nach Prüfung der individuellen Voraussetzungen der Leistungsberechtigten in Anspruch genommen werden.

Zur Beteiligung der Zielgruppe werden in den beiden Stadtteilen, in denen das Programm „wir2“ läuft, Workshops angeboten, mit denen die Bedarfe der Alleinerziehenden im Bereich Gesundheitsförderung noch mal gezielt abgefragt werden, und die gleichzeitig einen empowernden Charakter haben sollen.

Die Fortsetzung des Projekts für 2019 ist geplant.

Christine Merkel – Zusammenfassung der von der Frauenbeauftragten der Stadt Kassel, Dr. Ute Giebhardt, zur Verfügung gestellten Projektskizze.

Geld wird für Kinder ausgegeben – nicht für Alkohol und Zigaretten
Schnaps statt Sport, Flachbildschirm statt Früherziehung? Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung widerlegt Vorurteile über die Verwendung von staatlichen Leistungen. [...]

So oder so ähnlich könnte die Kurzfassung der neuen Bertelsmann Studie lauten. Die Fachleute wissen das seit Jahren, nur gehört werden sie nicht. Es muss wieder erst eine Studie die Tatsachen bestätigen, ehe sie wahrgenommen werden.

Die Studie belegt im Wesentlichen die Forderungen des VAMV nach einem unbürokratischen und niedrigschwelligen Zugang zu Unterstützungen für Kinder, Abschaffung der vielen Einzelleistungen und Vereinfachung der Beantragung. Auch könnte der Verwaltungsaufwand enorm verringert werden und diese Gelder sinnvoll für die Kinder eingesetzt werden, die die Zuwendung dringend benötigen, um einen guten Start ins Leben und die Bildung zu erhalten.

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), **Kommt das Geld bei den Kindern an?** 1. Auflage 2018, 64 Seiten (PDF) DOI 10.11586/2018055, kostenlos

Bleiben wir am Ball, unsere Kinder brauchen die bestmögliche Unterstützung.

ES REICHT FÜR UNS ALLE - Familien-Demo gegen Kinderarmut zum Brandenburger Tor 12. Mai 2018

Eine Familien-Demo gegen Kinderarmut zum Brandenburger Tor fand am Samstag, den 12. Mai 2018 statt. Die zentrale Forderung war die wirksame Bekämpfung von Kinderarmut und Armut, die aus Familien- und Carearbeit resultiert (auch Altersarmut). Mittel- und langfristig sind das wirksame Maßnahmen gegen die Ungleichstellung von Einelternfamilien und durch Carearbeit. Für den VAMV Hessen hat neben ca. 700 Aktiven Maja Bott teilgenommen. Es gab ein gewaltiges Presseecho. An dieser Stelle: Danke an die Organisatorinnen Fee Linke, Martina Krahl, Christine Finke und Reina Becker !!!

Nach der Reform ist vor der Reform: Umgangspauschale in Hartz IV fehlt weiter

Aufgrund der noch immer offenen Fragen hier nochmals die PM des Bundesverbandes zum Thema.

Berlin, 23. Juni 2016. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) begrüßt die Entscheidung der Koalition eine Verschlechterung der ohnehin materiell knappen Lage von Kindern mit getrennt lebenden Eltern im Sozialgeldbezug abzuwenden. Zusammen mit anderen 16 Verbänden drängt der VAMV auf die Einführung einer Umgangspauschale. Heute stimmt der Bundestag über den Gesetzentwurf zur Reform des Zweiten Sozialgesetzbuches ab, eine Neuregelung für Alleinerziehende und ihre Kinder ist nicht mehr vorgesehen.

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/nach-der-reform-ist-vor-der-reform-umgangspauschale-in-hartz-iv-fehlt-weiter/>



Hintergrund



Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen (BSG)

Das Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen ist ein Zusammenschluss von mehr als 20 Verbänden und Vereinen der Kirchen und sozialen Einrichtungen, der sich für eine soziale Gerechtigkeit in Hessen einsetzt.

Das Bündnis ist u.a. Träger und Veranstalter des Hessischen Sozialforums. Ziel dieses Forums ist die regelmäßige Diskussion von aktuellen sozialen Themen. Im abgelaufenen Jahr war das Thema des Forum „Kein Essen in Hessen – wo hat Solidarität ihre Grenze „

www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de



Pressemitteilungen des BV



Bertelsmann-Studie zu Kinderarmut: Alleinerziehende fordern Kindergrundsicherung

Berlin, 28. Juni 2018. Die aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung belegt, dass Kinder in Einelternfamilien mit 62 Prozent deutlich häufiger dauerhaft oder

wiederkehrend in Armut leben als Kinder in Paarfamilien mit 12 Prozent. "Um kein Kind zurückzulassen, brauchen wir endlich eine Kindergrundsicherung in Höhe von 619 Euro pro Monat!", fordert Erika Biehn, Bundesvorsitzende des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV).

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/bertelsmannstudie-zu-kinderarmut-alleinerziehende-fordern-kindergrundsicherung/>

Bekämpfung von Kinderarmut sollte Priorität haben!

Berlin, 5. November 2018. Höheres Kindergeld, steigende Steuerfreibeträge - das wird viele Familien freuen. Unter ihnen auch einzelne Alleinerziehende, sofern das Einkommen so hoch ist, dass sie von den angekündigten Steuervorteilen profitieren. Anlässlich der heutigen Anhörung des Finanzausschusses zum Familienentlastungsgesetz, erklärt Miriam Hoheisel, Bundesgeschäftsführerin des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV):

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/bekaempfung-von-kinderarmut-sollte-prioritaet-haben/>



Aus der Presse



Engagierte Lobby für Einelternfamilien

So titulierte die Zeitschrift FRATZ in ihrer Ausgabe 73/2018 einen Artikel über die Arbeit des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter in Hessen und Frankfurt, dessen Arbeit und die Herausforderungen an Alleinerziehende.

Der Artikel kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Kindergeld wird für Kinder ausgegeben . . .

Im Spiegel-online vom 21.11.2018 wird ganz klar Stellung zu den, durch die neue Studie der Bertelsmann-Stiftung klar widerlegten, Vorurteilen bezogen.

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/kindergeld-wird-fuer-kinder-ausgegeben-nicht-fuer-alkohol-und-flachbildschirm-a-1239342.html>

Alleinerziehende Mütter wollen arbeiten

Ein weiteres Vorurteil wird durch das statistische Bundesamt widerlegt. In der Pressekonferenz vom 2.08.2018 in Berlin hat der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Dr. Georg Thiel, neue Daten zu „Alleinerziehenden in Deutschland“ vorgestellt.

Es wird aufgezeigt, dass 27 % der alleinerziehenden Mütter mit mindestens einem minderjährigen Kind 2017 ohne eine Beschäftigung waren. Mehr als die Hälfte (55 %) dieser nicht erwerbstätigen alleinerziehenden Mütter war allerdings an der Aufnahme einer Arbeit interessiert.

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2018/Alleinerziehende/alleinerziehende_uebersicht.html



Aus Gerichtsurteilen



Kindesunterhalt beim Wechselmodell

Wann wird die Betreuung des gemeinsamen Kindes als Unterhaltsleistung angerechnet? BGH, Beschluss vom 17.01.2017 – XII ZB 565/15 (OLG Dresden, AG Grimma), eingestellt am 19.04.2017

Voraussetzungen für die Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts

Zu diesem Thema gibt es ein Urteil des OLG Brandenburg aus 2016. OLG Brandenburg, Beschluss vom 06.05.2016 – UF 117/15, Beck RS 2016, 10083, eingestellt am 19.11.2016

Entscheidung über die Impfung eines Kindes als eine Angelegenheit von erheblicher Bedeutung

Für die Entscheidung des Gerichts ist gemäß § 1697 a BGB maßgeblich, welcher Elternteil am ehesten geeignet ist, eine am Kindeswohl orientierte Entscheidung zu treffen. OLG Frankfurt a.M., Beschluss vom 04.09.2015, Az. 6 UF 150/15, BeckRS 2016, 01276, eingestellt am 18.02.2016



Termine 2018



Zeit	Thema	Ort
17.01.2019/17:00	LV-Vorstandssitzung	Frankfurt
18.01.2019/16:30	VAMV-Vorstellung Mütterzentrum Eltville	Eltville
23.01.2019/16:00	OV/LV-Neujahrsempfang	Frankfurt
24.01.2019	AGF	Frankfurt
03.02.2019	AG Öffentlichkeitsarbeit BV	Berlin
09.02.2019	Schnäppchenmarkt Hausrat beim VAMV	Frankfurt
16./17.02.2019	ErVo	Frankfurt
24.02.2019	MV OV / Delegiertenversammlung LV	Frankfurt
10.03.2019	Vortrag AE beim Politischen Frauenfrühstück Die Linke	Frankfurt
03.04.2019	AGF	Frankfurt
4./05.05.2019	Flohmarkt	Frankfurt
11.05.2019	AE-Demo	Berlin
7.-16.06.2019	Hessentag	Bad Hersfeld
15./16.06.2019	BDV	Bayreuth
14.09.2019	Hessischer Familientag	Fulda

Impressum

VAMV Landesverband Hessen e.V.
Adalbertstr. 15/17
60486 Frankfurt am Main,
Tel. 069-97 98 18 79
E-Mail: info@vamv-hessen.de
Internet: www.vamv-hessen.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Maja Bott (MB)
Gabi Bues (GB)
Christine Merkel (CM)
Ulrike Peschelt-Elflein (UP)
Sandra Saratou (SJ)

Auflage:

Ausgabe 1-2018, 300 Exemplare

Bitte schreiben Sie uns an, wenn Sie künftig unseren Informationsbrief nicht mehr erhalten möchten. Wir werden unsere Unterlagen dann umgehend aktualisieren. Danke.